welche die Verfärbung verursacht, Strobilomycol. Der Kohlige Täubling (Russula nigricans) zeigt eine ähnliche Verfärbung des Fleisches beim Anschneiden, diese beruht aber auf einem anderen Vorgang.

Der junge Fruchtkörper des Strubbelkopfes ist von einer flockigen äußeren Hülle eingeschlossen, die sich schließlich auch nachher am Hutrande in Form von häutigen Fetzen zeigt. Außerdem schützt eine Haut, das Velum partiale, die Röhren des jungen Strubbelkopfes, um dann als Ring sichtbar zu bleiben. Der Strubbelkopf ist der einzige Röhrling, welcher eine doppelte Hülle aufweist.

Der Schuppenröhrling (Strubbelkopf) ist in den Monaten Juli bis Oktober in den Laubwäldern um Purkersdorf durchaus nicht selten, stellenweise sogar häufig. Er zählt zu den minderguten Speisepilzen. Fällt er "Pilzsammlern" nicht zum Opfer, die mit Stöcken alle Pilzarten köpfen, weil sie nur Herrenpilze und Eierschwämmchen sammeln, dann erfreut er noch einige Zeit den Pilzkenner, wenn auch nur mehr als „trockener" Geselle.

Wie heißt der Autor des Wurzelrüblings?
Von Univ.-Doz. Dr. Heinrich Lohwag.

Der jedem Pilzfreund wohlbekannte Wurzelrübling wird im Ricken als Collybia radicata (Relh.) bezeichnet. Das heißt, diese Art wurde von Relhan aufgestellt. Richtiger wäre: Collybia radicata (Relh.) Fr. Das heißt, diese Art wurde von Relhan aufgestellt, aber als Agaricus radicatus bezeichnet und Fries hat ihn dann in seine Untergattung Collybia eingereiht. Da diese Untergattung Collybia von Quèlet zur Gattung erhoben wurde, so kann man auch nach französischer Auffassung Collybia radicata (Relh) Quèl. schreiben. Dies wollte ich aber nicht vorbringen, sondern darauf hinweisen, daß bei Ricken

Relh. steht. In Lindau-Ulbrich heißt er Collybia radicata (Relh.) Berk. Das heißt, er wurde von Berkeley in die Gattung Collybia gestellt. Aber das wollte ich auch nicht schreiben. In Bresadola, Iconographia mycologica, IV. Bd., T. 189 steht: Collybia radicata Relh. Im Text jedoch steht jedesmal Rehl. In Maublanc, Les champignons comestibles et vènèneux, 2. Aufl., steht einmal Rehl, ein andermal Rehlan. Heißt also der Autor der Art Relhan oder Rehlan? Er heißt Richard Relhan (Flora Cantabrigiensis 1785). Es ist wie in sehr vielen Fällen, viel besser den Autornamen auszulassen, als ihn falsch zu schreiben. Zunächst würde man freilich bei einem so häufigen Pilz nicht vermuten, daß sich die Autoren im Autor irren. Ein solcher Fehler kann aber böse Folgen haben. Denn wie viele, die über Collybia radicata schreiben, können das Werk des Autors nachlesen? Sie schreiben den Autor eben ab. Noch bin ich aber nicht zu Ende. In dem oben erwähnten ausgezeichneten Pilzbuch von Maublanc heißt der Pilz: Mucidula radicata (Fr. ex Rehl.) Boursier, das heißt Boursier hat ihn in die neue Gattung Mucidula gestellt. Fr. ex Rehl. soll heißen, daß ihn Fries von Rehl. (richtig Relh.) übernommen hat. Es muß aber dann richtig heißen Rehl. ex Fr., das heißt, der Pilz wurde von Relhan aufgestellt, doch die genaue Beschreibung hat man von Fries übernommen. Ebenso muß es bei anderen Pilzen Bull. ex Fr. statt Fr. ex Bull. heißen. Wie lange werden sich jetzt durch Abschreiben diese Fehler erhalten?

P i l z b ü c h e r e i .

Das im Heft 4 bestens empfohlene „Kleine Pilzbuch" erscheint neuerdings bereits mit der gewünschten Berichtigung im Buchhandel.

Jedes Mitglied wirbt ein neues Mitglied! Der Jahresbeitrag beträgt 3 RM 33 RPF.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: AS_2

Autor(en)/Author(s): Lohwag Heinrich

Artikel/Article: Wie heißt der Autor des Wurzelrüblings? 78-79